Datum: 08.02.2014

BÜNDNER **SCHULBLATT**
BOLLETTINO SCOLASTICO GRIGIONE | FEGL SCOLASTIC GRISCHUN

LEGR

Bündner Schulblatt
7250 Klosters
081/ 633 20 23
www.legr.ch

Lehrplan 21

Mathematische Kompetenzen beim Eintritt in die Primarschule

Der Lehrplan 21 enthält Mitte des 2. und 3. Zyklus Orientierungspunkte, welche Standortbestimmungen ermöglichen. Ein politischer Entscheid verwehrte etwas Entsprechendes im 1. Zyklus mit der Begründung, dass Orientierungspunkte Ende Kindergarten selektiv ausgelegt werden könnten. Solche machen Sinn, wenn sie Absprachen hinsichtlich der Einschulung leiten. Dies könnte manchen Kindern wichtige Lernchancen eröffnen.

VON KURT HESS[1], DOZENT FACHDIDAKTIK MATHEMATIK, PH ZUG

Die Orientierungspunkte lassen sich nicht einfach aus dem Lehrplan lesen, weil die Stufenbeschreibungen nicht durchgehend im Kindergarten beginnen (müssen) und weil diese nicht auf Schuljahre bezogen sind. Als «Faustregel» gilt dennoch: die Stufenbeschreibungen in den jeweils ersten Zellen (a.) gelten als Orientierung zur Einschulung.

Die Kompetenzbereiche sind an die drei Handlungsaspekte gebunden. Es genügt also nicht, wenn die Kinder «nur» zählen können. Es bedarf z.B. der Kompetenz, dies in bedeutsamen Situationen anwenden zu können. Die folgende Orientierung für Ende Kindergarten konzentriert sich auf zentrale Schwerpunkte und ist nicht in dieser (unvollständigen) Form überprüfbar. Sie gibt – zusammen mit den Stufenbeschreibungen im Lehrplan – Anhaltspunkte für die Entwicklung passender Diagnoseinstrumente.

Orientierungen in Zahl und Variable

> Anzahlen vergleichen mit den Begriffen «ist/wird grösser, kleiner», «ist/wird mehr, weniger», «sind gleich viele», «am meisten, am wenigsten» sowie Veränderungen beschreiben.

> 20 Elemente auszählen und Ordinalzahlen zeigen (z.B. der 6.) sowie von beliebigen Zahlen vorwärts weiter zählen bis 10.

> Zählwege und -verfahren zeigen und nachvollziehen (z.B. durch aktives Verschieben).

> Anzahlen verschieden darstellen und anordnen (z.B. mit Punkten in der Fläche verteilt).

> Muster mit Anzahlen bilden und angefangene Muster einprägen, abdecken und weiterführen (z.B. rot, gelb/rot, rot, gelb, gelb/rot, gelb etc.).

Form und Raum

> Linien malen und ordnen (z.B. kurze, lange, gerade, gewellte Linien) sowie Strecken, Ecken, Rundungen schneiden.

> Kreis, Dreieck, Rechteck, Quadrat, Würfel, Kugel nachmalen oder nachformen, ohne Sichtkontakt identifizieren und benennen.

> Figuren und Körper aus Teilstücken zusammensetzen.

> die Konstanz von Längen und Volumen bei Veränderung der Gestalt erkennen (z.B. nach Biegen von Drähten).

> symmetrische Figuren halbieren durch Falten (z.B. Dreiecke, Bäume).

> in Punkteraster eingezeichnete Figuren in leeres Punkteraster übertragen.

> Muster mit 2 verschiedenen Figuren einprägen, weiterführen und eigene Muster legen.

Grössen

> Objekte und Situationen mit lang/kurz (zeitlich, räumlich) schnell/langsam, vorher/nachher, breit/schmal, dick/dünn, gross/klein, schwer/leicht beschreiben.

> Tag in Morgen, Mittag, Nachmittag, Abend, Nacht einteilen (z.B. Aktivitäten zuordnen).

> Längen, Flüssigkeiten, feste Massen und Anzahlen verteilen (z.B. Spielkarten).

> Figuren und Anzahlen mit Gegenständen oder Sachsituationen konkretisieren (z.B. mit Bild zur Lieblingszahl).

[1] Kurt Hess ist Mitglied im Fachbereichteam Mathematik beim Lehrplan 21

Datum: 08.02.2014

BÜNDNER SCHULBLATT
BOLLETTINO SCOLASTICO GRIGIONE | FEGL SCOLASTIC GRISCHUN

LEGR
legr.ch
LEHRPERSONEN GRAUBÜNDEN
INSEGNANTI GRIGIONI
MAGISTRAGLIA GRISCHUN

Bündner Schulblatt
7250 Klosters
081/ 633 20 23
www.legr.ch